

Der kleine Eisbär ist weg!

Egon Ziesmann



Ein Mini-Musical zum
Thema Freundschaft
für 7- bis 11-Jährige



Inhalt

Vorbemerkungen	4
Übersicht.....	8
Das Spiel.....	10
Lieder und Rhythmicals	22
Der Spieltext	27
Die Begleitstimmen: Stabspiele und Melodieinstrumente	32
Maske: Eisbär	41
Bastelanleitung: Polizeimütze.....	42

Die Verwendung der maskulinen Formen ‚Schüler‘, ‚Lehrer‘ etc. schließt selbstverständlich Schülerinnen und Lehrerinnen mit ein.

Vorbemerkungen

Mini-Musicals

Klassenprojekte

Die in dieser Reihe veröffentlichten Mini-Musicals beruhen auf dem Prinzip ‚kleiner Aufwand – große Wirkung‘. Es geht also hier nicht um das abendfüllende Schulprojekt mit Schulchor, Chorleiter und einem Team von Lehrern, sondern um ein kleines, aber feines Projekt, das der Lehrer allein mit einer einzigen Klasse in einigen Stunden einstudieren kann. Trotzdem sind die Möglichkeiten nach oben offen: bei einer Elternabend, ein Tag der offenen Tür, ein Schulfest bieten sich auch die überschaubare Aufführungsdauer (1/4 bis 1/2 Stunde) gut mit anderen Programmnummern vereinigen lässt. Natürlich gewinnt auch ein Mini-Musical, wenn man auf einer Bühne mit Scheinwerferlicht auftritt oder bei größerem Publikum gar eine Verstärkeranlage zur Verfügung steht.

Die Vorteile des ‚kleinen Formats‘ zeigen sich schon beim Einstudieren: In der Regel müssen Sie nur ein Musikstudie dafür investieren. ‚Gäste‘ werden nicht benötigt, die Klasse gestaltet das Spiel alleine. Die Songs gehen schnell ins Ohr und laufen besonders gut. Mini-Musicals nur aus zwei bis drei Strophenliedern, die aber in beliebigen Stücken neue Texte erhalten.

Große Wirkung

Trotz des ‚kleinen Formats‘ mit einigen Unterrichtsstunden Vorbereitungszeit in der Klasse bleiben den Schülern solche Projekte immer in guter Erinnerung. So ist die ‚große Wirkung‘ zweifach zu verstehen: der hoffentlich gute Erfolg bei einem gewogenen Publikum und die lang währende positive Erinnerung an ein spannendes Klassenprojekt!

Allgemeine Aufführungshinweise

Das vorliegende Musical eignet sich sehr gut für Schüler ab der zweiten Klasse. Dabei kann jeder einzelne Schüler aktiv mitwirken, sei es als Schauspieler oder im Chor. Im Heft finden Sie ausgesuchte Stimmen für Stabspiele und Melodieinstrumente, die durch eine Schulgruppe leicht umgesetzt werden können. Hier sind die Möglichkeiten offen: Eine zusätzliche Violine kann die Melodie, eine Gitarre das harmonische Gerüst unterstützen. Auf der zusätzlich erhältlichen CD finden sich alle Gesamtaufnahmen der Lieder zum Kennenlernen und songgerechte Playbacks für die Begleitung.

Zum Musical gehört natürlich auch die Choreografie. Oft entfalten einfache Bewegungen, die den Text ausdrücken und so auch eine Merkhilfe darstellen, schon eine große Wirkung. Wir fördern aber auch aufwändigere Choreografievorschläge in den Stücken, die aber selbstverständlich vereinfachen können.

Ausstattung

Die Vorbereitungszeit für die Ausstattung des Spiels ist gering: In der Regel kommt man mit einfachen Alltagsmaterialien (Papier, Stuhl, ...) aus. Die benötigte Tiermaske und eine Bastelanleitung finden Sie als Vorlagen im Heft.

Die Vorschläge zu Kostüm, Bühnenbild und Regie sind hierbei Anregungen, die sich in der Praxis bewährt haben. Ergänzen, variieren und verändern Sie die Vorschläge nach eigenen Ideen und passen Sie sie den Gegebenheiten Ihrer Schulgruppe an.

Originalaufnahmen und Playbacks

Auf der zusätzlich erhältlichen CD zum Heft finden Sie alle Gesamtaufnahmen der Lieder. So erhält die Klasse einen musikalischen Gesamteindruck und die Bearbeitung der Lieder gestaltet sich einfacher.

Die ebenfalls auf der CD befindlichen Playbacks sind in der Reihenfolge des Musicals angeordnet. Somit können hier mit einfacher Bedienung die Lieder mit originalen Playbacks begleitet werden.

Erarbeitungshinweise

Arbeit am Text

Einzelarbeit

- Die Schüler sprechen sich die zu lernenden Textstellen (Reim und/oder Liedtext) halblaut vor und lesen dabei mit.
- Die Schüler markieren ihre jeweiligen Textstellen. Anschließend decken sie den gesamten Text ab. Durch das langsame Vorlesen des Deckblattes kommt der Text wieder zum Vorschein, den die Schüler wieder halblaut mitlesen. Entdecken sie den Beginn einer markierten Textzeile, versuchen sie den Rest des Satzes aus dem Gedächtnis zu konstruieren. Gelingt das nicht, prägt sich der Schüler erneut die Zeile ein, deckt sie wieder ab und versucht es wieder.
- Beherrschen die Schüler ihren Text, lassen sie ihn sich mehrmals ohne Ton aber mit Mundbewegungen vor.

Partnerarbeit

- Die Schüler lesen sich gegenseitig ihre zu lernenden Textstellen vor.
- Kind 1 liest einen Satz seiner Zeile, deckt diesen ab und versucht ihn nun aus dem Gedächtnis zu sprechen. Kind 2 liest dabei auf seinem Blatt mit und korrigiert, falls Fehler passieren. Hat Kind 1 so seinen Text wiederholt, erfolgt der Rollenwechsel.
- Sobald beide Schüler die Texte einigermaßen beherrschen, sagt Kind 2 den Anfang eines Satzes vor, Kind 1 folgt, dieses ergänzt den weiteren Text.

Musikalisches Erarbeitungsstopp

Lied

- Spielen Sie die Lieder in der Gesamtaufnahme vor (von der zusätzlich erhältlich in CD Nr. 1–16) und lassen Sie die Schüler das jeweilige Lied mitstimmen. Stoppen Sie an verschiedenen Stellen und fragen Sie nach dem Wort, bei dem Sie gerade unterbrochen haben.
- Schalten Sie den OH-Projektor und lassen Sie einzelne Schüler den Verlauf des Liedes während des Vorspielens mitzeigen.
- Sprechen Sie mit den Schülern Bewegungen ab, die sie beispielsweise bei einer Pause / einer ganzen Note usw. machen sollen, z. B. klatschen, aufstehen, lange Nase zeigen, ...
- Lassen Sie die Schüler den tiefsten und höchsten Ton in den Noten suchen. Kinder mit Musikerfahrung können sicherlich auch den Namen dieser Noten nennen.

- Sprechen Sie den Text im Rhythmus vor, die Schüler wiederholen. Verändern Sie dabei auch den Charakter des Sprechens, z. B. piepsend, brummig, roboterhaft, ...
- Singen Sie die Melodien mit den Schülern auf Silben.
- Summen/Singen Sie einen kurzen Teil vor, die Schüler wiederholen und achten dabei auf Zeichen, die Sie geben (z. B. laut, leise, crescendo, decrescendo, legato, staccato, ...)
- Beginnen Sie einen Melodieteil zu summen, die Schüler setzen das Lied mit Text fort.
- Wechseln Sie zwischen Chor und Solistengruppen aus.
- Begleiten Sie die Lieder mit Klangelementen (z. B. klatschen, patschen, ...)
- Die Bewegungsvorschläge zu den Liedern führen zu einem schnelleren Behalten von Melodie und Text.

Hinweise zur Probenarbeit und Ausführung

- Die Regieanweisungen im Text verstehen sich als Vorschläge, die Sie den Gegebenheiten der Klasse anpassen können.
- Setzen Sie bei jeder Probe ein Kind als Souffleur ein, erklären Sie den Schülern, dass während der Proben keine Pausen entstehen sollen, auch nicht, wenn Fehler passieren.
- Nach einer Probe oder am Ende der Probe ist ein Feedback sinnvoll. Besprechen Sie gemeinsam mit den Schülern, was gut funktioniert hat und was man noch verbessern könnte.
- Verwenden Sie Kostüme erst, wenn die Schüler den Text und den Ablauf beherrschen.

Der kleine Eisbär ist weg!



Aufführungsdauer: ca. 20 Minuten

Darsteller

- Sprechrollen: 2 Sprecher, Lukas, Kurt;
4 Sprecher oder kleine Gruppen (je 2–3 Kinder)
für die Sprechstücke
- Stumme Rolle: Klaus, 6 Kinder, 2 Polizisten
- Chor: alle Mitwirkenden

Instrumente (nach Belieben)

Melodieinstrumente, Stabspielinstrumente, Gitarre
oder Klavier/Keyboard

Materialien

Kopiervorlagen: Spieltext (S. 27–31)

Begleitstimmen für Melodie und
Melodieinstrumente (S. 32–40)
Maske Eisbär (S. 41)
Basteianleitung Polizeimütze (S. 42–43)

CD (zusätzlich):
Hörbuchaufnahmen Nr. 1–16, Playbacks Nr. 17–27 (im
Anhang der Musicals)

Kostüme
Eisbärenmaske (S. 41)
Polizeimütze (Basteianleitung S. 42–43)

Polizisten
Kübel (als Schlingrolle)

Inhalt

„Das Angestaunte werden halte ich nicht mehr aus!“, denkt der kleine Eisbär Kurt und flüchtet bei der ersten Gelegenheit aus dem Zoo. Lukas will nicht mehr zur Schule gehen, um den ständigen Hänseleien von Klaus zu entgehen und schwänzt den Unterricht. Die Begegnung der beiden hat ungeahnte Folgen. Der Vater von Lukas wendet sich mit der Hilfe des Eisbären zum Guten, denn Kurt begleitet ihn Lukas zur Schule und plötzlich ist Klaus ziemlich laut. Schlussendlich möchte Kurt doch wieder in den Zoo zurück und Lukas ihn begleiten.

Spielfläche und Bühnenbild

Es sind keine Vorbereitungen nötig, das Bühnenbild entsteht durch die Darsteller. Wer die Ausstattung umfangreicher gestalten möchte, kann aus Holzstäben ein Gitter (Käfigwand) basteln, hinter dem Kurt besichtigt wird. Bei entsprechender technischer Ausstattung sind Projektionen sehr wirkungsvoll. Hier können Schüler selbst Hintergrundbilder gestalten, die über einen Beamer sichtbar gemacht werden (z. B.: Zoo, Straße, Schulhof).

Masken und Bastelanleitung

Für den Eisbären finden Sie eine Ausschneidemaske auf S. 41 und auch die beiden Polizeimützen sind mit der Bastelanleitung (S. 43) leicht zu realisieren.

Erarbeitungshilfen

Einstieg

Lassen Sie die Schüler von Situationen erzählen, in denen Sie schon einmal ausgelacht oder verspottet wurden. In einem Rollenspiel mit einer derartigen Thematik, von den Schülern selbst geschrieben oder von Ihnen vorgegeben, erleben sie das Gefühl des ‚Mächtigen‘ und ‚Unmächtigen‘ und können diese Erfahrungen in das Stück einfließen lassen.

Erarbeitung

Spiele Sie die Gesamtaufnahme (von der zusätzlich erhältlich CD (Nr. 1–16) vor und/oder studieren Sie die Melodien mit den Kindern durch Vor- und Nachsingen ein oder verwenden Sie die Tipps auf S. 6. Entwickeln Sie gemeinsam mit Ihren Schülern eine Bewegungsgestaltung zu den Liedern, einen Vorschlag finden Sie bei den jeweiligen Liedstrophen im Kapitel ‚Das Spiel‘ (ab S. 10). Die Schüler lesen den Text zunächst mehrmals mit verteilten Rollen, zwei Kinder lernen die Rollen von Lulu und Kurt auswendig. Die beiden Sprecher können ihre jeweiligen Texte lesen. Die beiden Rhythmicals führen jeweils vier Schüler oder kleine Gruppen (zwei bis drei Kinder pro Stimme) aus.

Begleitung

Für die Begleitung können Sie die Playbacks auf der zusätzlich erhältlichen CD (Nr. 17–27) verwenden oder die Lieder selbst mit Klavier/Keyboard oder Gitarre begleiten.

Begleitsätze für Akkordinstrumente finden Sie auf den Seiten 32–33, die von einer Spielgruppe gut zu realisieren sind.

Begleitung

Die Regieanweisungen im Kapitel ‚Das Spiel‘ (S. 10–21) sind als Vorschläge zu verstehen, die sich zwar in der Praxis bewährt haben, aber nur eine von vielen Möglichkeiten der Umsetzung darstellen.

Passen Sie diese den Gegebenheiten Ihrer Schule an und stimmen Sie diese auf Ihre Schüler ab.

Das Spiel

Einleitung

Der Chor steht in der Mitte der Bühne und führt die beschriebenen Bewegungen aus.



Wunderbare Dinge, Strophe 1 (Chor)

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling



1, 6
17 (Playback)

1. Im-mer wie-der gibt es wun-der-ba-re ge-ge, wer ge-nau-er hin-sieht,
kann sie deut-lich sehn. Öff-ne Au-gen, Oh-ren, lach laut-los und sin-ge,
dann wird Wun-der-es um dich ge-schehn!

Immer wieder es wunderbare Dinge,
wer genauer kann sie deutlich sehn.

Öffne Augen, Ohren, lach laut los und singe,
dann wird Wunder es rund um dich geschehn!

*patsch, klatsch im Wechsel
Kopf langsam einmal nach
rechts und links drehen
patsch, klatsch
Unterarme drehen sich
umeinander, am Schluss
Arme in die Höhe strecken*

Szene

A

Strophe 1 und 2 stellen sich vorne rechts und links an den Spielflächenrand.
Die Sprecher (oder Kleingruppen) A–D des Rhythmicals 1 gehen zu vier
verschiedenen, vorher vereinbarten Positionen auf der Bühne. Sie sprechen
nacheinander. Der übrige Chor stellt sich in einem Halbkreis am hinteren
Bühnenrand auf.

Reporter-Rhythmical

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling

4, 7
18 (Playback)

1. Mal: Intro mit Blockflöten
ab 2. Mal: ohne Blockflöten

Blockflöte 1

Blockflöte 2

Xylofon
(c, f, g)

- A Im Zoo ist alles aufgeregt, es ist auch kaum zu glauben,
B man hat gehört, dass irgendwer Eishörnchen möchte rauben.
C Auf diesen Eisbär'n, noch ganz klein, jeder richtig heiß.
D Er ist der große Star im Zoo, wie jeder längst schon weiß.
- A Doch unser Star ist nicht sehr froh, da sind so viele Leute,
B nicht zehn, nicht zwanzig, nein, es ist 'ne ganze große Meute.
C Und jeder glotzt ihn an, macht Fotos, winkt und lacht und schreit.
D Der kleine Bär hat keine Ruhe, gähnt vor Müdigkeit.
- A Die Wärter passen auf, sonst's an jedem neuen Tage,
B denn klauen soll er sich wirklich keinen, das kommt nicht in Frage.
C Dem kleinen Bären ist das alles wirklich schon zu dumm,
D er denkt, er ist nicht meine Wahl, doch sagt er einfach: „Brumm!“

Die Sprecher wieder in den Chor ein.

Kurt kommt nach und führt die beschriebenen Bewegungen aus, eventuell hinter Gittern, die zwei Schüler auf die Bühne bringen (siehe Bühnenbild S. 8).



 Lied der Gefühle, Strophe 1

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling



2, 8
19 (Playback)

Musical score for "Lied der Gefühle, Strophe 1". The score is written on five staves with lyrics in German. Chords are indicated above the notes: Dm, Gm, C, F, Dm, Bb, F, Bb, F, C, F.

1. Im - mer die - se Leu - te, im - m gleich,
je - den Tag wie heu - te: „Ist der süß und weich!“
Soll das stets so blei - ben in E - wig - keit?
Mir ist das zu ö - d hier, ich bin es ein - fach leid.
Mir ist das zu d hier, ich bin es ein - fach leid.

Chor (oder Kurt):

Immer diese Leute, immer ist es gleich,

jeden Tag wie heute: „Ist der süß und weich!“

Soll das stets so bleiben bis in Ewigkeit?

||: Mir ist das zu öd hier, ich bin es einfach leid. ||

Kurt:

„immer“: jeweils eine nach oben geöffnete Hand nach vorn strecken.

gefalteten Hände an die Wange legen

„soll“ und „bis“: wie „immer“
1x stampfen und die Hände vor der Brust verschränken

Sprech:

Ein besonderer Zufall kam unserem Eisbären zu Hilfe. Der Wärter
Kurtastian vergaß an diesem Abend glatt, den Riegel zum Käfig
zu verschließen.

 Lied der Gefühle, Strophe 2

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling



2, 9
20 (Playback)

„Was kann ich da sehen,
ist das wirklich wahr?“

dachte unser Eisbär, „Das ist wunderbar.
Morgen in der Frühe, wenn es keiner sieht,
||: geht es endlich los,
weil es mich in die Ferne zieht. ||

Kurt:

vorsichtig eine imaginäre Tür
öffnen oder Gitterstäbe
wegschieben

„wunderbar“: Luftsprung
sich die Hände reiben

am Platz marschieren

Kurt bewegt sich pantomimisch zum Text von Sprecher 2, geht am Schluss seitlich ab. Zwei Schüler tragen die Gitterstäbe weg.

Sprecher 2: Der kleine Eisbär war ganz aufgeregt und ging nur sehr leicht. Beim Morgengrauen kullerte er sich von seinem Schlafplatz, drückte leise die Käfigtür auf und verschwand aus dem Zoo in Richtung der nahen Stadt.



Vier Schüler (Kleingruppen) A–D kommen von dem Chor nach vorne und bilden einen Halbkreis um Lukas und Klaus, die nebeneinander gegenüber stehen.

Sprecher 1: In der Schule dieser Stadt spielt etwas ganz anderes ab. Der kleine Lukas aus der zweiten Klasse hatte es nicht leicht. Sein Klassenkamerad, der Klaus, ärgerte ihn bei jeder Gelegenheit und wollte zeigen, dass er viel größer, stärker und mutiger war. Ständig hieß es:

Spott-Rhythmical

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling



5, 10
21 (Playback)

A Na, du klei - ner, ch - li - n - kei - ne Kraft, wie?

B Hey, Mensch, kannst du denn nicht schnel - ler?

C Ey, du Mut - ter - söhn - chen, hast du wie - der Angst?

D Na, mein Klei - ner, du musst wohl noch wach - sen.

Zum Schluss alle gemeinsam:

Angst - ha - se, Pfef - fer - na - se, bleib doch gleich zu Haus!

Klaus:

„Bizeps“ zeigen

am Platz laufen

sich hinter seinen Armen
verstecken

A Na, du kleiner Schwächling,
keine Kraft, wie?

B Hey, Mensch, kannst du denn
nicht schneller?

C Ey, du Muttersöhnchen,
hast du wieder Angst?

Lieder und Rhythmicals

Wunderbare Dinge

Text und Melodie Egon Ziesmann
Helbling 1, 6, 16
17, 27 (Playback)

1. Im-mer wie-der gibt es wun-der-ba-re ge-
 kann sie deut-lich sehn. Öff-ne Au-gen, C - m - n laut-los und sin-ge,
 dann wird Wun-der-ba-res r - um doch ge-schehn!

2. Unser Eisbär Kurt ist heim in seinem Zoo
 und in seinem Käfig ist er doch noch.
 Denn hier ist er sicher und fühlt sich wie Hans (♩),
 doch etwas gelernt haben Lukas und Klaus!
3. Wer ganz kräftig angibt, ist nicht mutig sein (♩),
 und hat jemand Angst, muss er nicht weigling sein.
 Alle sind nun froh, auch Lukas, Kurt und Klaus (♩),
 so geht die Geschichte am Ende glücklich ein.



Lied der Gefühle

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling2, 8, 9, 11, 13
19, 20, 22, 24 (Playback)

1. Im - mer die - se Leu - te, im - mer ist es doch,
je - den Tag wie heu - te: „Kann der süß und weich!“
Soll das stets so blei - ben bis in die E - wig - keit?
Mir ist das zu ö - de hier, aber es ist ein - fach leid.
Mir ist das zu ö - de hier, aber es ist ein - fach leid.

2. „Was kann ich da sehen, ist das was ich will?“
dachte unser Eisbär, „Dann ist es anders.“
Morgen in der Frühe, wenn der Frühling hier sieht,
||: geht es endlich los, weil er mich ins Ferner zieht.“ :||
3. Das ist eine Frechheit, es ist nicht gemein,
nur weil er so groß ist, ist er ein
immer der Gewinner und ganz lang zu sein.
||: aber irgendwann noch richtig mit rein! :||
4. Nein, nein, nein, ich will nicht, ich bleib lieber hier.
Denn er ist ein Löwe, er ist ein wildes Tier.
Wenn er klein ist, klein ist, beißen kann er doch.
||: Warte einmal ab, dann merkst auch du es sicher noch. :||



Szene D

- Lukas:** Na, die Kinder werden Augen machen, wenn sie dich sehen. Hast du keine Angst?
- Kurt:** Vielleicht, ich weiß nicht. Aber du bist dabei.
- Lukas:** Aber, aber ich ... ich bin immer der Anführer in unserer Klasse!
- Kurt:** Na, davon habe ich bisher aber nichts gehört.
- Sprecher 1:** Lukas freute sich sehr über dies Gespräch. Sie kamen gerade an der Schule an, als es zur großen Pause klingelte. (Glocke ertönt.) Die Kinder strömten lachend aus dem Gebäude und blieben verduzt stehen, als sie Lukas und Kurt auf dem Schulhof sahen.
- Sprecher 2:** Sofort bildete sich ein Kreis um die beiden und alle staunten über Lukas, der den kleinen Eisbär an die Schule gebracht hatte. Manche wurden mutig und wollten Kurt streicheln, nur der große Klaus war auf einmal merklich kleinlaut und traute sich nicht in die Nähe der Bären.
- Lukas:** (leise zu Kurt) Brummle doch mal dort hinten einmal ganz laut an! Der hat mich immer gelächelt.
- Kurt:** (ganz laut) Brumm, brumm, Juuaah!
- Sprecher 1:** Der große Klaus wich noch ein Stück weiter zurück. Lukas aber legte seine Hand auf den Eisbären und kraulte ihm sein weiches Fell.
- Lukas:** Klaus, komm her, was ist mir da los? Wo ist denn heute dein Mut?

Lied der Einsamkeit, Strophe 4

Nein, nein, nein, ich bleib, ich bleib lieber hier.
Denn ich weiß, ein Eisbär ist ein wildes Tier.
Wenn er noch so klein ist, beißen kann er doch.
Warte ein wenig, dann merkst auch du es sicher noch.
Warte einmal ab, dann merkst auch du es sicher noch.

Sprecher 2: Die Kinder lachten ihn aus, Lukas aber bewunderten sie!

Freundschaftslied, Strophe 2

Lukas ist der Größte, er ist unser Held,
Denn er ging allein heut Morgen in die Welt,
Mit Eisbär Kurt spaziert er hier herein:
Lukas wird für immer ein toller Freund uns sein!
Lukas wird für immer ein toller Freund uns sein!

Sprecher 1: Kurt wurde das Ganze dann aber doch etwas zu aufregend.

Kurt: Lukas, nun möchte ich lieber in meinen Zoo zurück. Mein Wärter Sebastian hat mich immer so gut gepflegt und er wird schreckliche Angst um mich haben. Kann er mir helfen? Ich finde doch den Weg zum Zoo nicht mehr.

Lukas: Na klar, aber warte mal, was ist das?

Sprecher 2: Ein Polizeiauto kam mit Sirene her und brauste. Zwei Polizisten hatten schon ganz verzweifelt den kleinen Eisbären gesucht. Wie froh waren sie, als sie Kurt sahen! Und es durfte Kurt sogar im Polizeiauto mit zum Zoo begleitet werden. So war Lukas nun endgültig zu einem richtigen Helden geworden.

Wunderbare Dinge, Strophe 2–3

Unser Eisbär Kurt ist heim in seinen Zoo
und in seinem Käfig ist er doch so froh.
Denn hier ist er sicher und fühlt sich zu Haus,
doch etwas gelernt haben Lukas und auch Klaus!

Wer ganz kräftig angibt, muss nicht mutig sein,
und hat jemand Angst, muss er kein Feigling sein.
Alle sind nun froh, auch Lukas, Kurt und Klaus,
so geht die Geschichte nun endgültig aus.



Die Begleitstimmen: Stabspiele und Melodieinstrumente

Wunderbare Dinge

1, 6, 16
17, 27 (Playback)

Intro

Melodie

Melodie-instrument

Glockenspiel/
Xylofon 1
(a, h, c^{hoch})

Xylofon 2
(c, d, e)

Bassxylofon
(c-g)

1. - mer wie-der gibt es
2. Un - ser Eis-bär Kurt ist
3. Wer ganz kräf-tig an - gibt,

wun-der - ba - re Ge-ge, wer ge-nau - er hin - sieht, kann sie deut - lich sehn.
heim in sei-nem Zu-ge, und in sei-nem Kä - fig ist er doch ganz froh.
muss nicht mü-ü - ge sein, und hat je-mand Angst, muss er kein Feig - ling sein.

F C Am Em Dm G

Öff - ne Au - gen, Oh - ren, lach laut los und sin - ge,
Denn hier ist er si - cher und fühlt sich aus,
Al - le sind nun froh, auch Lu - kas, Kurt und aus

C F C

dann wird Wun - der - ba - rund un - dich ge - schehn!
doch et - was ge - lernt sa - he Lu - kas und auch Klaus!
so geht die Ge - schich - te in En - de glück - lich aus.

Am Em G C

Reporter-Rhythmical

Musik: Egon Ziesmann
© Helbling

4, 7
18 (Playback)

Blockflöte 1

Blockflöte 2

Xylofon
(c, f, g)

Agogo-bells

Triangel

Trommel



Spott-Rhythmical

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling



5, 10
21 (Playback)

A Na, du klei - ner Schwäch - ling, klatschen kei - ne Kraft wie?

B Hey, Mensch, kannst du da so schnell - ler?

C Ey, du Mut - ter - söhn - chen, hast du wie der Angst?

D Na, mein Klei - ner, du wohnst wohl noch wach - sen.

Zum Schluss alle gemeinsam:

Alle Angst - ha - se, Pfeif - fer - he, bleib doch gleich zu Haus!

1. Mal Vorspiel / ab 2. Mal bis zum Schluss

Bongos r r r r r l r l

Hand-
trommel

Claves

tiefe
Trommel

r = rechte Hand
l = linke Hand

Martinshornmusik

Musik: Egon Ziesmann
© Helbling

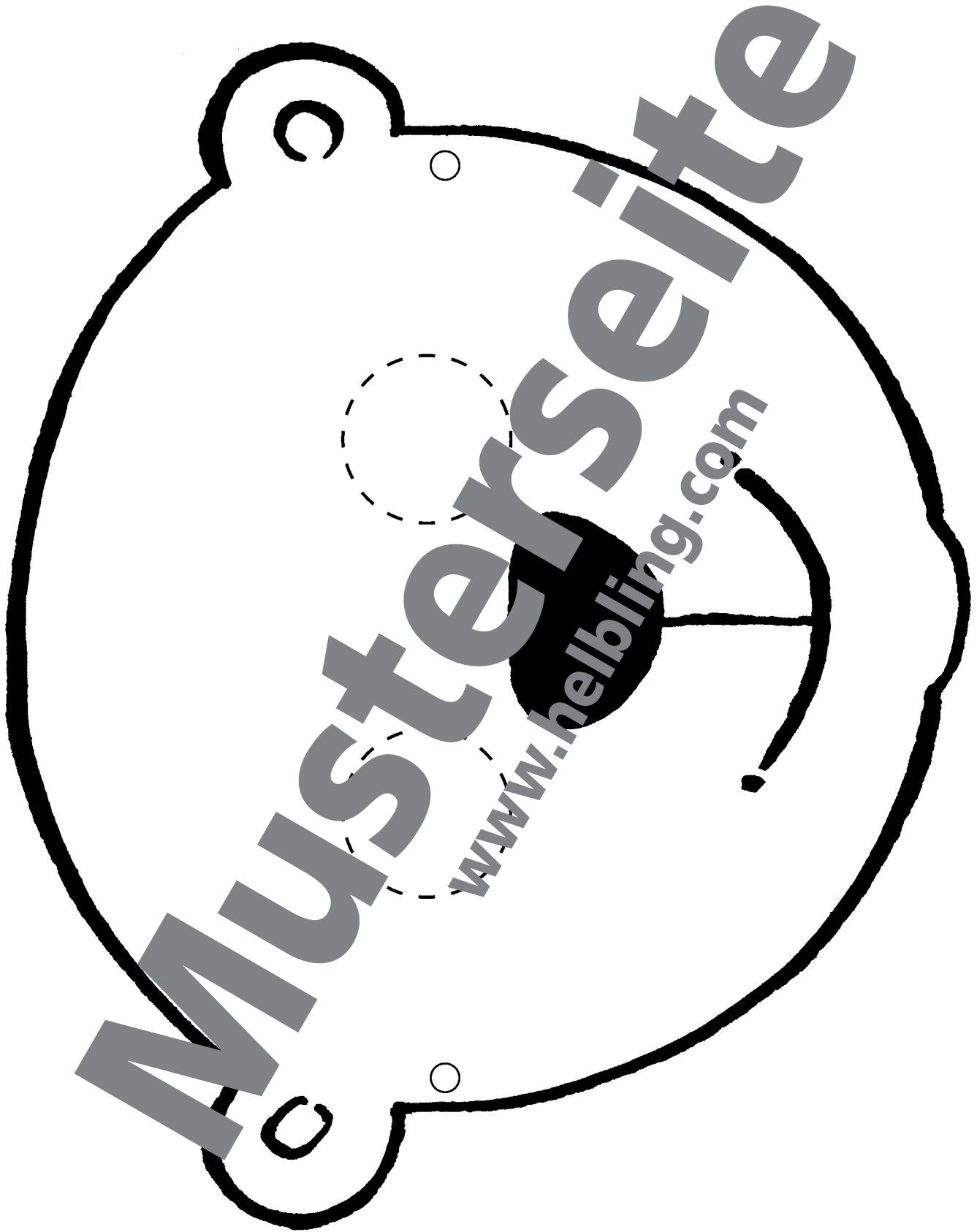
Blockflöte 1/
Xylofon 1
(g, a, h, c^{hoch})

Blockflöte 2/
Xylofon 2
(d, e, f, g)

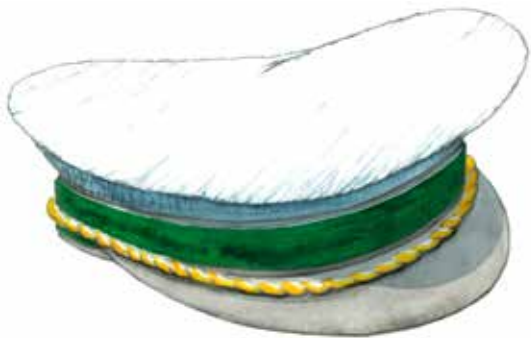
Metallofon/
Xylofon 3
(g, h, c^{hoch})

Bassxylofon
(c, d)

Eisbär



Polizeimütze



Materialien

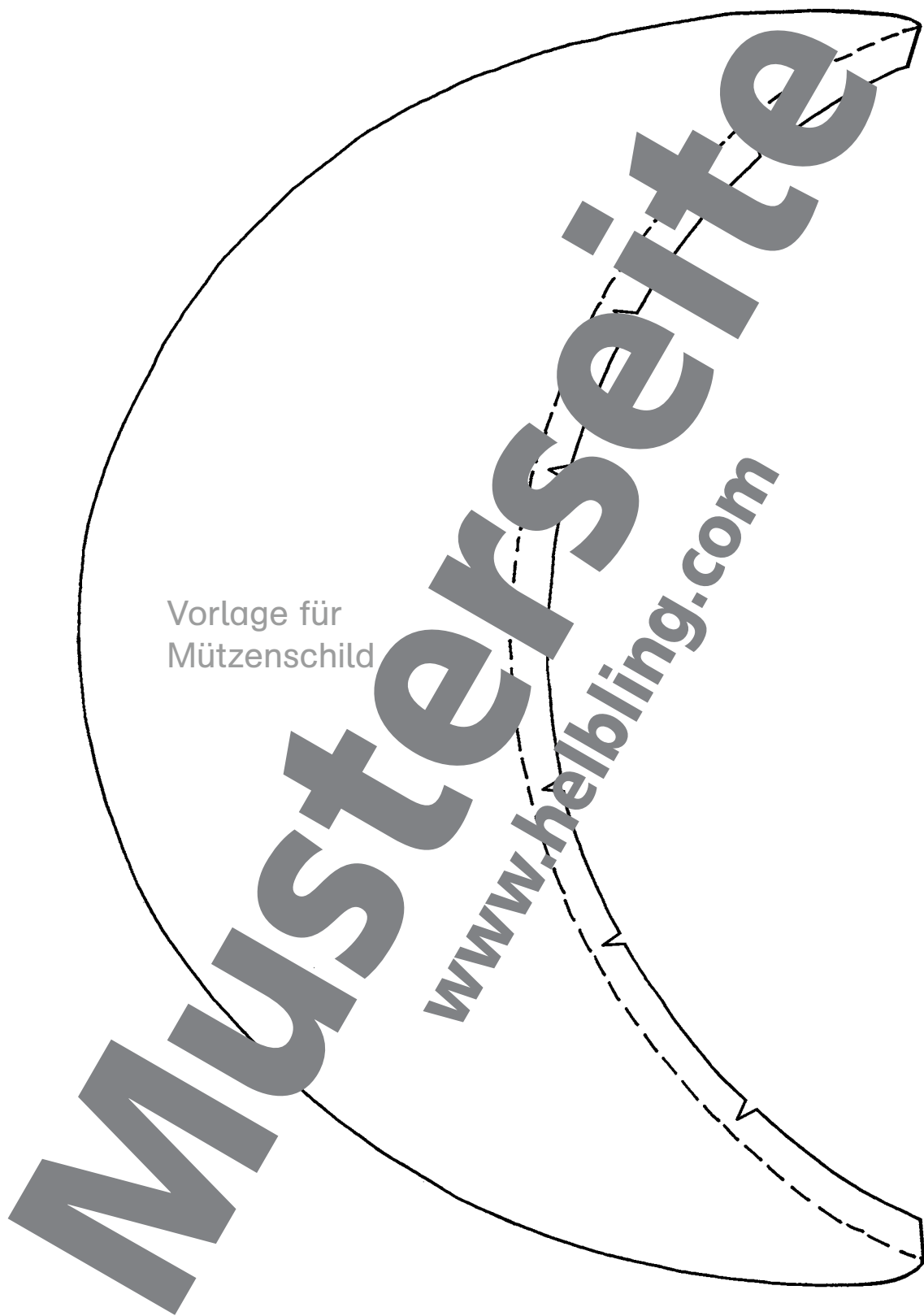
- grauer Tonkartonstreifen: 60 cm lang und 4 cm breit
- grüner Tonpapierstreifen: 60 cm lang und 2 cm breit
- weißer Krepppapierkreis mit 30 cm Durchmesser
- graues Tonpapier
- Goldkordel: 20 cm lang

Bastelanleitung

- grünen Tonpapierstreifen auf grauen Tonkartonstreifen aufkleben
- Tonkartonstreifen zu einem Kreis zusammenrollen und mit Klebeband befestigen
- Krepppapierkreis innen am Tonkartonkreis ankleben
- Schildvorlage auf graues Tonpapier übertragen, an gestrichelter Linie nach oben falten
- Schild am unteren Kaprand befestigen
- Goldkordel oberhalb des Schildes befestigen

Tipp:

Tonkartonstreifen zunächst mit Büroklammer provisorisch schließen und am Schüler Maß nehmen.



Egon Ziesmann

Der kleine Eisbär ist weg!

Ein Mini-Musical zum Thema Freundschaft

„Viel zu viele Menschen“, denkt der kleine Eisbär Kurt und flieht aus dem Zoo.
„Keine Hänseleien mehr“, denkt Lukas und schwänzt den Unterricht. Die Begegnung der beiden hat ungeahnte Folgen: Die Situation von Lukas wendet sich mit der Hilfe des Eisbären zum Guten und auch für Kurt gibt es eine Lösung.

Aufführungsdauer: ca. 20 Minuten

Im Heft finden Sie:

- Vorbemerkungen mit allgemeinen Erarbeitungstipps
- Spieltext mit Regievorschlägen und Liedern
- Textblätter und Lieder
- Noten für Stabspielstimmen
- Vorlage für Eisbärenmaske
- Bastelanleitung für Polizeimütze



Zusätzlich erhältlich:

CD mit allen Originalaufnahmen und Playbacks

ISMN M-50202-370-6

HI-S6598CD

Unter **www.helbling.com** finden Sie Hörproben als kostenlose MP3-Downloads.

Egon Ziesmann

*Schulmusiker, Instrumentallehrer, Komponist,
Liedermacher und Chorleiter in Celle;
vielseitige Veröffentlichungen*



→ www.helbling.com

ISBN 978-3-85061-655-3



9 783850 616553

Helbling

ISMN M-50202-369-0



9 790502 023690